

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2015)

Heft: 3

Artikel: Tempel des Wissens

Autor: Zech, Monika

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ÜBER SECHS MILLIONEN DOKUMENTE Die Zürcher Zentralbibliothek ist Treffpunkt für wissensdurstige Menschen. Jährlich suchen über 50 000 Personen die ZB auf, viele von ihnen regelmässig. Und durchaus auch ältere Semester.

TEMPEL DES WISSENS

Text MONIKA ZECH Fotos OLIVER SLOSS

Eine Bibliothek ist ein Ort der Ruhe. Hier spielt das geschriebene Wort die Hauptrolle, nicht das gesprochene. Falls ein Gespräch unumgänglich ist, dann hält man es kurz und im Flüsterton. So stellt sich jeder und jede eine Bibliothek vor, so wird sie in Filmen gezeigt, in Romanen beschrieben – und diesen Eindruck hat auch, wer die Zentralbibliothek am Zähringerplatz in der Zürcher Altstadt betritt. Es sind zwar viele Menschen da, die Tischreihen in den Leseälen sind gut besetzt, Seite an Seite sitzen Frauen und Männer vor Bildschirmen, aber jeder arbeitet still für sich.

Welche Betriebsamkeit hinter dieser ruhigen Atmosphäre herrscht, ist nicht zu erahnen.

Aber logisch: Alles das, was der Kundschaft der «ZB», wie Zentralbibliothek im Volksmund genannt wird, zur Verfügung steht, muss irgendwer beschaffen, katalogisieren, einordnen. Das Angebot ist riesig, die ZB ist eine der grössten Bibliotheken der Schweiz. Die Sammlung besteht aktuell aus über sechseinhalb Millionen Dokumenten, der grösste Teil, rund vierinhalb Millionen, in Buchform. Daneben gibt es grafische Blätter und Fotografien, alte Handschriften, geografische Karten, Musiknoten, Zeitungen, Zeitschriften und selbstverständlich die verschiedenen

Medienformen des digitalen Zeitalters. Und der Bestand wächst laufend. «Wöchentlich gehen allein bei den Büchern 800 bis 1000 Bestellungen raus», sagt Bernadette Ernst, Historikerin und Leiterin der Abteilung Medienbearbeitung Einzelwerke. Das heisst: Jahr für Jahr wird der Bibliotheksbestand grösser – und dementsprechend auch der Platzbedarf.

Ein Haus im ständigen Umbau

Entstanden ist die Zentralbibliothek im Jahr 1917, durch den Zusammenschluss von Universitäts-, Kantons- und Stadtbibliothek. Seither sind Platzmangel und Bauarbeiten ein Dauerthema. Auch diesen Sommer hiess es: «Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten ist die Zentralbibliothek Zürich vom 3. bis 12. Juli 2015 komplett geschlossen.» Diesmal ging es um grössere und rollstuhlgängige Lifte, bei einem anderen Umbau um mehr Arbeitsplätze in den Lesesälen, davor um einen moderneren Ausstellungsraum, um neue Zugänge und bessere Verbindungen der verschiedenen Gebäudekomplexe. Und so weiter.

Doch der letzte grosse Umbau ist schon über 20 Jahre her. Damals erhielt die ZB einen komplett neuen Erweiterungsbau und konnte dadurch alle Spezialsammlungen (ausser der Musikabteilung) im Altbau

Nicht nur bei Studentinnen und Studenten, sondern auch bei älteren Semestern beliebt: Die ZB in Zürich, eine der grössten Bibliotheken der Schweiz.



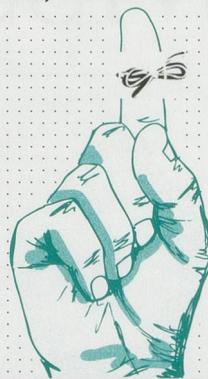
WINTER 2015/2016

Lernen – fürs Leben gern

RINGVORLESUNG 0210-01**Altern und Gesundheit**

Eines ist uns Menschen allen gleich: Wir altern. Was aber bedeutet eigentlich Altern aus physiologischer Sicht. Ist es zwangsläufig mit einer Reduktion der Körperfunktionen verbunden? Die Reihe beleuchtet das Altern aus unterschiedlichen medizinischen Perspektiven und zeigt, welche Antworten Medizin und Prävention bereithalten, um ein möglichst gesundes und vitales Altern zu ermöglichen.

PD Dr. David Kurz, Maja Dorfschmid, Jacqueline Németh, Dr. Stefan Wolff, KD Dr. Irène Laube, Dr. Jan Triebel, Silvia Richner, Rosa Grunder
Donnerstags, 7.1. – 11.2., 6x, 19h30, Uni Zürich.

**KURS 0510-09****Gehirntraining – eine Einführung****Britta Halperin**

Bewusstere Wahrnehmung, logisches Denken, verbesserte Konzentration und Merkfähigkeit sind die Schwerpunkte dieses Einführungskurses.

Donnerstags, 14.1. – 11.2., 5x, 18h30 Bärengasse.

KURS 0240-01**Bewegungstraining für 50+****Lisa Gretler**

Die Arbeit am persönlichen Ausdruck und das Körperltraining tragen dazu bei, uns im eigenen Körper wohl zu fühlen und im Alltag einen (tritt)sicheren und begegnungsfreudigen Umgang zu finden.

Freitags, 23.10. – 27.11., 6x, 13h30 ZHdK.

Weitere 150 Vortragsreihen und Gesundheitskurse.

Vollständiges Programm • Information • Reservation:
Volkshochschule Zürich • Riedtlistr. 19 • 8006 Zürich
T 044 205 84 84 • www.vhszh.ch • info@vhszh.ch

>>

unterbringen. Doch bei der Vielzahl jährlicher Neuzugänge gehören laufende Anpassungen an das Wachstum zum Programm.

Bernadette Ernst, die hier als Aushilfe begonnen hat und nunmehr seit 31 Jahren in der Zentralbibliothek arbeitet, hat hautnah miterlebt, «wie das Haus grösser und grösser geworden ist». Nicht nur räumlich, sondern auch, was die Anzahl Mitarbeiter betrifft. «Früher kannten sich alle, heute kennt man noch die, mit denen man direkt zu tun hat.» Mittlerweile arbeiten 231 Personen in der ZB. Im Hause sind rund 30 Fachreferenten beschäftigt, die entsprechend ihren Fachgebieten Vorschläge für Buchbestellungen

Die ZB verteilt sich auf elf Stockwerke, fünf oberirdische und sechs unterirdische. Nicht alle sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

machen. Ernst entscheidet, wo die Bücher gekauft werden. Nämlich bei Lieferanten mit den besten Konditionen – und die können irgendwo in der Welt sein. Zumal die ZB die internationale Literatur im Unterschied zu den klassischen Volksbibliotheken nicht in der übersetzten Version, sondern in der Originalsprache anbietet. «Es geht darum, das verfügbare Geld optimal einzusetzen, um möglichst viel einkaufen zu können.»

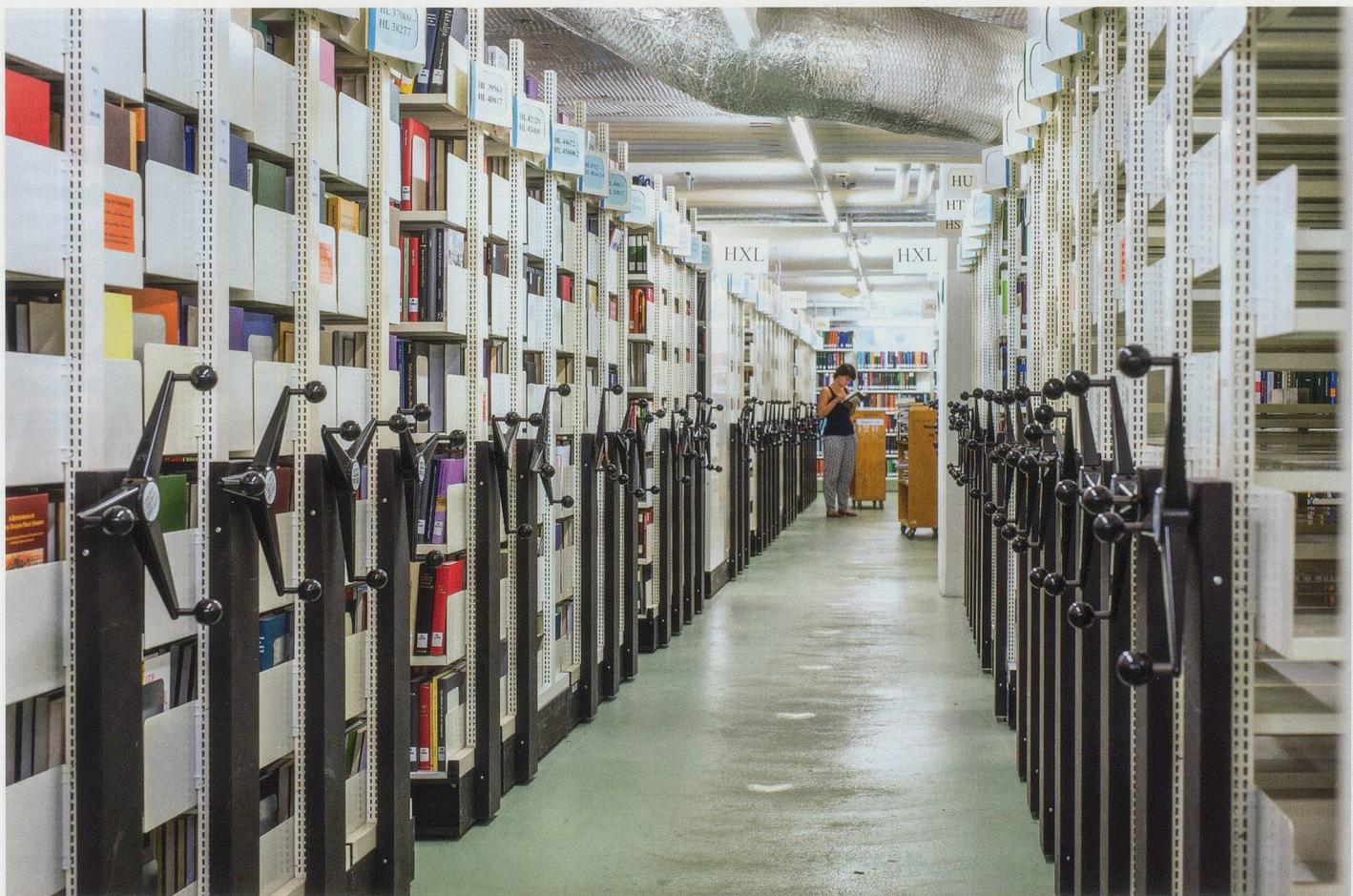
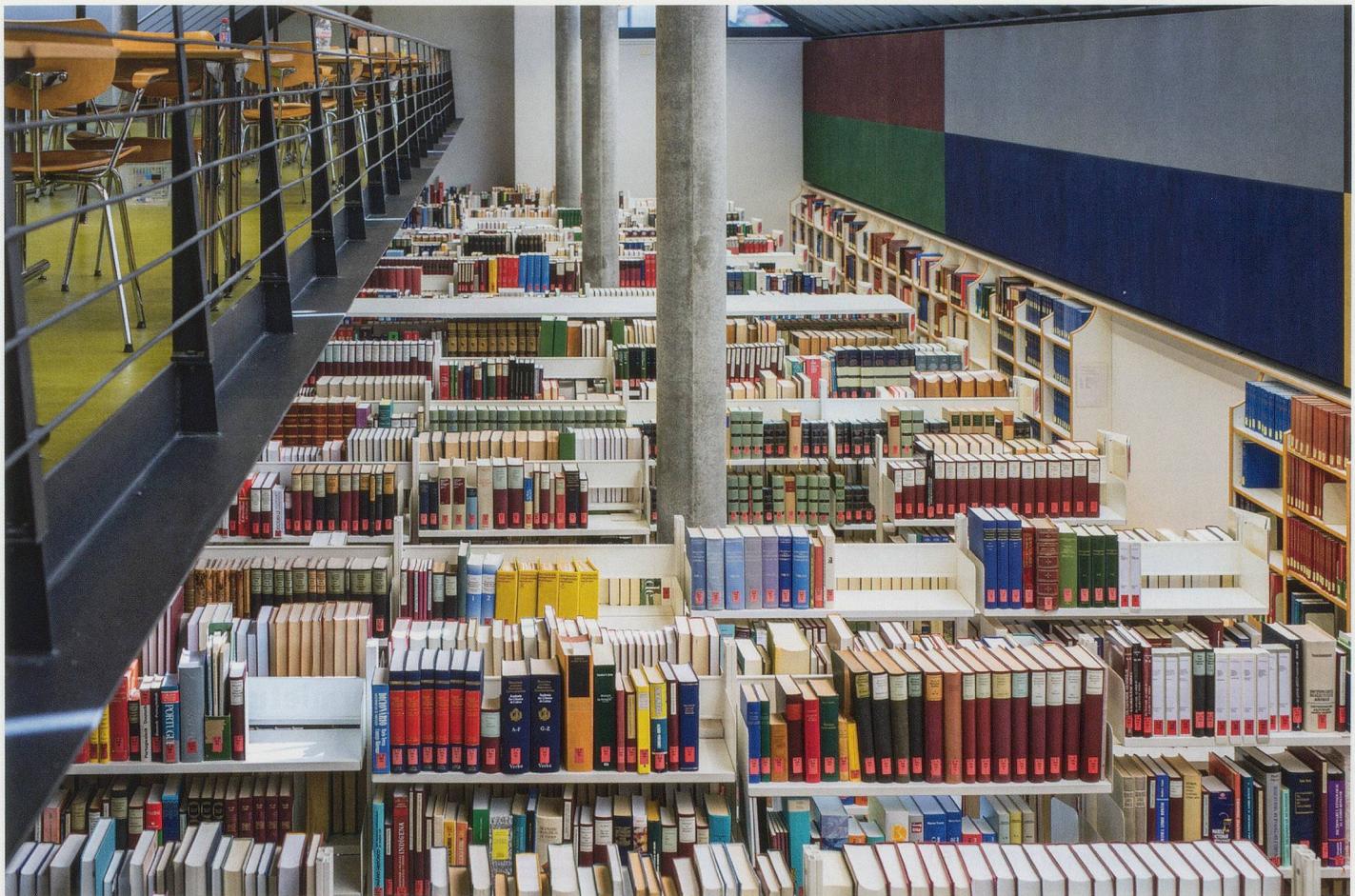
Langer Weg durch viele Hände

Treffen die Bücher in der Postabteilung ein, werden sie ausgepackt und mit einem rosa Laufzettel bestückt. Dieser Laufzettel begleitet ein neu eingetroffenes Buch den ganzen Weg bis zum richtigen Platz im Regal der Bibliothek. Es ist ein langer Weg, und das Buch geht durch viele Hände: vom Packtisch zur Rechnungskontrolle, von dort zur Katalogisierung, anschliessend zur Bindung und Signatur, dann in die entsprechende Buchabteilung, wo es schliesslich eingeordnet wird. Allein das Katalogisieren ist eine Wissenschaft für sich: «Das Regelwerk umfasst drei dicke Bücher», sagt Bernadette Ernst.

Das «Unternehmen ZB» verteilt sich auf insgesamt elf Stockwerke, fünf oberirdische und sechs unterirdische. Nicht alle sind für die Öffentlichkeit zugänglich – die untersten beiden Geschosse sind zum

>>

Hier könnte man sich leicht verirren:
Ober- und Unter-
geschoss in der ZB.





Hotels Schmid + Alfa *** · Fam. Hackl-Schmid · CH-6440 Brunnen
Fon +41 (0)41 825 18 18 · mail@schmidalfa.ch · www.schmidalfa.ch

Appenzell

Am Dorfrand an sehr ruhiger Lage zu vermieten in **Alterssiedlung**

3½-Zimmer-Dach-Wohnung

4. OG, 93 m², mit exklusivem Bad, WC, Dusche und sep. WC, Cheminée-Ofen
Miete Fr. 1700.– + 230.– NK.

2-Zimmer-Wohnung 43 m²

2. OG, neu renoviert, mit grossem Balkon,
Miete Fr. 1080.– + 180.– NK

Ganzes Haus rollstuhlgängig, Lift.
Zur Mitbenutzung Dampfsauna, Infrarotwärmeabnne, Gemeinschaftsraum etc.

Auskunft und Besichtigung:

ALRO Immobilien AG, Telefon 071 787 31 60
www.alroag.ch · info@alroag.ch

Im Alter zu Hause leben



Heimelig Betten möchte, dass Sie sich zuhause fühlen. Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern. Heimelig Betten liefert schnell und zuverlässig, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin geniessen können.



Vermietung & Verkauf

365 Tage x 24 Stunden erreichbar

heimelig betten AG
8280 Kreuzlingen
Tel. ★ 071 672 70 80

www.heimelig.ch



NORDAMERIKA NATIVE MUSEUM Indianer & Inuit Kulturen

Di bis Fr 13–17 Uhr

Sa und So 10–17 Uhr

Mo geschlossen

Seefeldstr. 317

8008 Zürich

www.nonam.ch



Stadt Zürich

NONAM



**Neuroth, der Spezialist
für besseres Hören &
kompetente Beratung.**

Jetzt zum
kostenlosen
Hörtest
kommen.

NEUROTH

Besser hören · Besser leben

AHV/IV/MV/SUVA Zuschuss möglich

NEUROTH-Hörcenter · 12x im Kanton Zürich

www.neuroth.ch



>>

Beispiel für den Kulturgüterschutz reservierte geschlossene Magazine. Trotzdem: Es gibt hier so viele Ebenen, dass ein Erstbesucher versucht sein könnte, auf der Stelle wieder umzukehren. Muss er nicht. Denn ihm wird geholfen, dafür gibts den Informationsschalter (für aufwendigere Recherchen empfiehlt sich eine Voranmeldung). Hier kann man vorbringen, wonach man sucht; es wird erklärt, wie und wo man fündig wird. Von Marianne Reichert beispielsweise. Sie gehört zum Team, das mit Rat - und wenn nötig auch mit Tat - den Nutzern zur Seite steht. «Niemand muss sich scheuen, um Hilfe zu bitten», betont die junge Frau. «Wir haben die unterschiedlichsten Anfragen von den unterschiedlichsten Menschen.»

Ein Gedicht zum 90. Geburtstag

Die Bibliothek steht allen in der Schweiz wohnhaften Personen offen. Unentgeltlich. Insgesamt sind mehr als 222 000 Benutzer bei der ZB eingeschrieben, etwas über 50 000 davon waren im vergangenen Jahr in der ZB aktiv. Die Mehrheit seien zwar Studenten, sagt Reichert, aber es kämen durchaus auch viele ältere Leute - eine Altersgruppe mit den vielfältigsten Interessen: Einige betreiben Ahnenforschung und suchen in den Beständen der Stadt- und Kantons-

bibliothek nach weiterführenden Informationen; andere wollen ihr Wissen zu einem Thema vertiefen, das derzeit diskutiert wird. «Wie momentan etwa die Schlacht bei Marignano.» Wieder andere suchen Zeitungen eines bestimmten Datums. Zum Beispiel, um damit jemandem zum Geburtstag eine Freude zu

Wer einst als Student hier war, kommt oft auch im Rentenalter wieder vorbei – mit ganz besonderen Wünschen.

machen. Überhaupt - runde Geburtstage und Jubiläen seien häufige Gründe, weshalb jemand die ZB aufsuche, erklärt Reichert: «Dabei erfahren wir auch berührende Geschichten» Etwa jene von dem 95-jährigen Mann, der seiner Frau zum Neunzigsten ein besonderes Gedicht schenken wollte - und dank der Unterstützung von Reichert auch das passende fand. Wie Bernadette Ernst weiss, sind unter den älteren Besuchern auch häufig solche, «die einst als Studenten hier waren, dann im Berufsleben verschwanden und nach ihrer Pensionierung wieder kommen».

>>

Eine Abteilung der ZB ist ausschliesslich mit Restaurierungen und Reparaturen beschäftigt.

Sicher ein- und aussteigen!

Wir bauen in Ihre **bestehende(!)**
Badewanne eine Tür ein.
Absolut wasserdicht!
Nur 1 Arbeitstag, kein Schmutz!



7 Jahre Erfahrung, über 5'000 eingebaute Türen!



www.Badewannentüre.ch

Auskunft und Beratung Tel: **076-424 40 60**

SCHULER AUKTIONEN

versteigert Gut

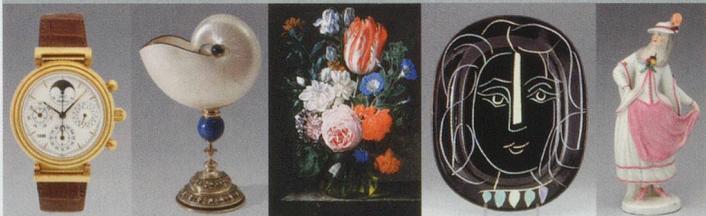
Wenn Sie...

...Ihr vertrautes Heim auflösen müssen
...einen Umzug planen / sich verkleinern

Wir bieten einen
schnellen und umfassenden Service:

Beraten • Schätzen
Nachlässe auflösen • Versteigern
inkl. Räumen durch unseren zuverlässigen Partner

Unser Team berät Sie gerne
unverbindlich: 043 399 70 63



Schuler Auktionen – Seestrasse 341 – CH-8038 Zürich
info@schulerauktionen.ch – www.schulerauktionen.ch

MEIER
+ CO



Elektromobile allwettertauglich

Kostenlose Beratung und Vorführung vor Ort, führerschein- und zulassungsfrei

Treppenlifte und Aufzüge

Günstig, einfacher Einbau, kein Umbau nötig, Service schweizweit, kostenlose Beratung

MEICOLIFT

MEICOMOBILE

MEICODRIVE

MEICOSERVICE

Meier + Co. AG

Oltnerstrasse 92, 5013 Niedergösgen

Telefon 062 858 67 00, info@meico.ch, www.meico.ch

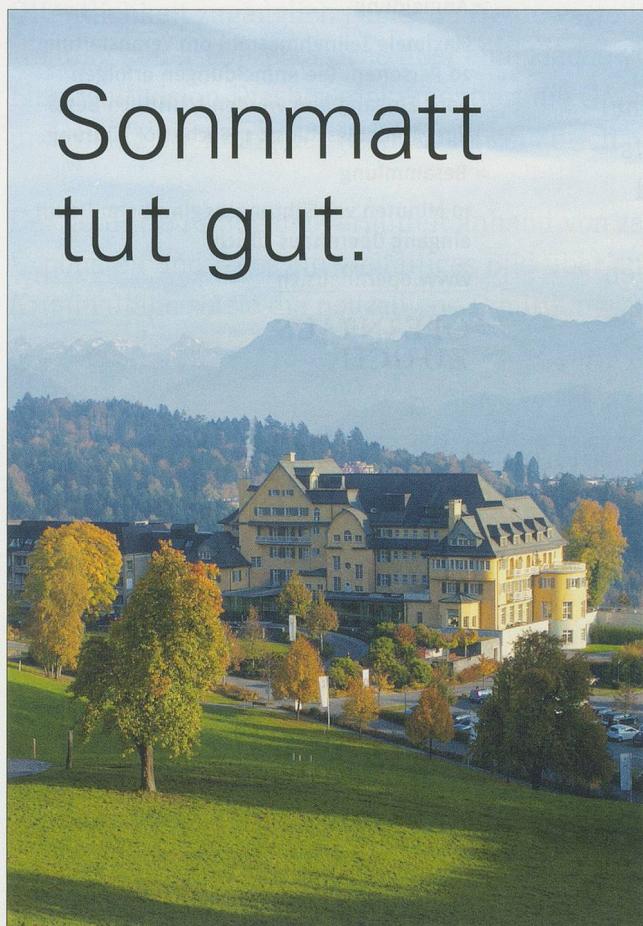
>>

Selbstverständlich kann nicht alles, was im Bestand der ZB ist, ausgeliehen werden. Ausser Haus gegeben wird das, was in den Regalen des dreistöckigen Freihandmagazins lagert. Mehrere Angestellte flitzen dort hin und her, um die zurückgekommenen Bücher zu sortieren und wieder richtig einzureihen. Unvorstellbar, wie ein Buch wieder gefunden werden könnte, wenn es an einem falschen Platz stünde. Anders bei den Spezialsammlungen. Diese Bücher, Schriften und Dokumente kann man einsehen, auch kopieren, aber nur vor Ort im jeweiligen Lesesaal. Denn diese Werke sind zu rar, zu wertvoll, um sie aus der Hand zu geben. Sie zu bewahren, gehört zum Auftrag der ZB. So ist denn auch eine Abteilung im Hintergrund ausschliesslich mit Restaurierungen und Reparaturen beschäftigt: die Abteilung für Bestandserhaltung. Gerade arbeitet eine Frau an einem antiken Buch. Eine andere versucht mit feinstem Werkzeug, einen kleinen Riss in einem handgezeichneten Plan zu flicken.

Auch «gewöhnliche» Bücher aus der Freihandbibliothek werden hier repariert. Sollte ein Buch irgendwann einmal so zerfleddert sein, dass es irreparabel ist, wird es ersetzt. Dann kommt der rosa Laufzettel wieder zum Einsatz, der das Buch vom Packtisch bis zu seinem Platz im Regal begleitet.

Weitere Infos: www.zb.uzh.ch oder Tel. 044 268 31 00

INSETRAT



Sonnmatt tut gut.

REICHE ZÜRCHER MUSEENLANDSCHAFT

In der Stadt Zürich gibt es über 50 Museen. Da sind zum einen die grossen wie das Kunsthaus, das Helmhaus oder das Landesmuseum, dazu kommen die vielen anderen, ebenfalls namhaften Häuser wie das Rietberg oder die Kunsthalle. Und schliesslich gibt es ein paar Trouvaillen, die sich Spezialgebieten verschrieben haben und dadurch dem Besucher besondere Einblicke in ein Stück Kulturgeschichte bieten. Zum Beispiel das Uhrenmuseum Beyer an der Bahnhofstrasse: Die umfangreiche Privatsammlung zeigt die Geschichte der Zeitmessung von 1400 vor Christus bis heute auf. Oder das Modemuseum «Miroir des Modes» in der Altstadt, wo man angesichts der extravaganten Kleider und Accessoires aus den 1920er und 1930er Jahren ins Schwärmen gerät. Und selbstverständlich hat Zürich, die Stadt der

Banken, auch ein «Money-Museum». Es hat sich der Geschichte des Geldes verschrieben, die stets auch mit der Geschichte eines Landes einhergeht.

Infos zu Stadtzürcher Museen:
www.museen-zuerich.ch

Die «lange Nacht der Museen» am 5. September ermöglicht es, die Vielfalt der Zürcher Museen direkt kennenzulernen:
www.langenacht.ch

Noch vielfältiger wird die Museenlandschaft, wenn man den Blick über die Stadtgrenzen hinaus in die übrigen Zürcher Städte und Gemeinden wirft. Hier sind rund hundert weitere Museen zu entdecken – allein in Winterthur weit über ein Dutzend. Besonders reizvoll: die vielen Dorfmuseen, die oft in Freiwilligenarbeit und mit viel Liebe gepflegt werden.
www.museums.ch

Herbstpackage, 6 Nächte inkl. Halbpension, inklusive einer Heublumenpackung und einer Herbstmassage.

Eine Person im Einzelzimmer, ab CHF 1290.–
Zwei Personen im Doppelzimmer, ab CHF 2430.–
Angebot gültig bis 31. Oktober 2015.

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie!
Sie erreichen uns telefonisch unter
041 375 32 32



SONNMATT LUZERN

Kurhotel & Residenz

Gesund werden, gesund bleiben, gelassen altern.

www.sonnmat.ch